

Mit ePortfolios kompetenzorientiert Lernen, Lehren und Bewerben

ePortfolios ...

... sind digitale Sammelmappen in denen die Studierenden ihren Lern- und Arbeitsprozess dokumentieren, reflektieren und präsentieren können. Ein ePortfolio regt die praxisnahe und kritische Reflexion der Lehrinhalte und des eigenen Lernerfolgs an. Die semesterbegleitende Ergebnissicherung erlaubt die Entschärfung der Semesterendphase, die oftmals durch eine Häufung von Klausur- und Abgabeterminen gekennzeichnet ist.

Vom eLearning-Office der Abteilung für Bildungsforschung und Bildungsmanagement von Prof. Barz wurden im Rahmen der Hochschuldidaktik Trainings für DozentInnen zur Arbeit mit ePortfolios entwickelt. Ab 2011 konnte der Einsatz von ePortfolios als innovatives Lehr- und Prüfungsformat in den Lehrveranstaltungen von Prof. Barz getestet werden. Auch in anderen Fächern an der HHU (bspw. in Neuere und Neueste Geschichte oder in Modernes Japan) wurden ePortfolios bereits erfolgreich eingesetzt. Auf Initiative des eOffice steht die ePortfolio-Software Mahara kostenlos für Lehrende der Phil.-Fak. zur Verfügung:



Willkommen bei Mahara

Mahara ist ein E-Portfolio, Weblog, Lebenslaufsteller, welches Nutzer verbindet und die Erstellung von Online Mahara bietet Ihnen Werkzeuge mit denen Sie eine persönliche Entwicklungsumgebung erschaffen können.

Für weitere Informationen können Sie [über Mahara lesen](#) uns in Verbindung setzen.



The screenshot shows two main sections of the Mahara interface. The left section, titled 'Create and collect', includes options to 'Develop your portfolio', 'Update your profile', 'Upload your files', 'Create your résumé', and 'Publish a journal'. The right section, titled 'Organise', includes 'Showcase your portfolio' and 'Organise your portfolio into pages. Create different pages for different audiences - you choose the elements to include.'

<http://app.phil-fak.uni-duesseldorf.de/mahara/>

StudentInnen erlernen durch die Arbeit mit einem ePortfolio u.a.:

- selbst gewählte Themen inhaltlich zu vertiefen und darzustellen
- kritisch Stellung zu beziehen zu konkreten Inhalten
- fachübergreifende Zusammenhänge von Themen und Inhalten zu erkennen
- Bezüge zu vorherigen eigenen Überlegungen, Veranstaltungen oder wissenschaftlichen Ansätzen zu erkennen
- Praxisbezüge herzustellen den Mehrwert der behandelten Themen und Inhalte im Kontext berufspraktischer Kompetenzen zu diskutieren.

Wie kann ein ePortfolio als Lern- und Prüfungsformat eingesetzt werden?

Während des Semesters bereiten die StudentInnen jede Sitzung für ihr ePortfolio inhaltlich auf und bearbeiten einzelne selbst gewählte Themen vertiefend; Einzel- oder Gruppencoachings unterstützen die StudentInnen sowohl technisch als auch inhaltlich. Eingebettet werden können neben Textdokumenten weitere Medien wie etwa Podcasts von Interviews, Videos oder Grafiken.

Für wen eignet sich die ePortfolio-Arbeit?

Durch die konstruktive und anwendungsorientierte Auseinandersetzung mit den Fachinhalten wird der Transfer zwischen Fachwissen und berufspraktischen Kompetenzen gefördert. Zudem wird der Lernfortschritt im ePortfolio abgebildet. Dies ist sowohl für DozentInnen von großem Nutzen im Hinblick auf eine differenzierte Beurteilung, als auch für die StudentInnen selbst, da der eigene Wissenszuwachs deutlich wird und gleichzeitig die jeweils eigenen Lernstrategien entdeckt und in der Folge optimiert werden können. ePortfolios als digitale "Lerntagebücher" können in jeder

Phase unterstützend wirken: StudentInnen in der ersten Studienphase haben die Möglichkeit, ihr ePortfolio während ihres gesamten Studiums fortzuführen und wachsen zu lassen; fortgeschrittene StudentInnen können relevante Ausschnitte aus ihrem ePortfolio ihren Bewerbungsunterlagen beifügen und somit ihre erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Beweis stellen.

Rückmeldungen der Studierenden:

Studentin, BA Sozialwissenschaften, 6. Semester:
„Die Arbeit mit dem ePortfolio von Mahara erachte ich als gute Alternative zur typischen Art einer Abschlussarbeit. Sehr gut finde ich den kreativen Aspekt der Arbeit mit dem ePortfolio. Durch das Sammeln von Links, Fotos, Videos und Zeitungsbeiträgen bekommt man ein weites und zugleich vertieftes Bild des jeweiligen Themas.“

Studentin, BA Sozialwissenschaften, 4. Semester:
„Dadurch, dass der Arbeitsaufwand auf das gesamte Semester verteilt wird, ist diese Art von Prüfung besonders nachhaltig. Der Stoff kann kreativ und unter Berücksichtigung persönlicher Interessenschwerpunkte aufbereitet und vertieft werden. Besonders interessant finde ich den Aspekt, dass durch dieses Prüfungskonzept auch die Medienkompetenz der Studierenden trainiert wird.“

Literaturauswahl:

Häcker, Thomas (2005): Portfolio als Instrument der Kompetenzdarstellung und reflexiven Lernprozesssteuerung. Pädagogische Hochschule. Luzern, Schweiz.

Hornung-Prähauer, V. u.a. (2007): E-Portfolio. Didaktische, organisatorische und technologische Grundlagen von E-Portfolios und Analyse internationaler Beispiele und Erfahrungen mit E-Portfolio-Implementierungen an Hochschulen.

<https://www.e-teaching.org/lehren/lehren/pruefung/pruefungsform/eportfolio> (13.09.2018)